

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 10

Artikel: Unteroffiziere in der Pilotenschule
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

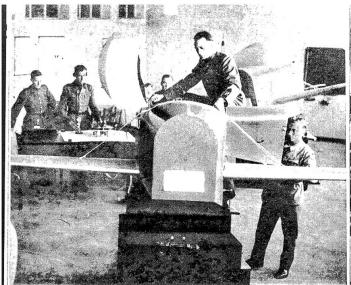
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kpl. Heer Karl, Mechaniker



Kpl. Maurer Rogers, Zentralheizungsmechaniker



Kpl. Loser Paul, Sattler und Tapezierer



Kpl. Fankhauser Fr., Maschinenschlosser

Unteroffiziere in der Pilotenschule



Besprechung des Flugdienstes. Von gleicher Wichtigkeit wie die Vorbereitung ist die Auswertung der Flüge. Dem Fluglehrer entgeht nichts! Seine Kritik hat in erster Linie Zweck und Absicht der Belehrung, nicht des Tadelns. Im übrigen schafft der flotte Kameradschaftsgeist in der Flugklasse eine Atmosphäre, in welcher ein unverstündliches Schadenfreude kein Platz vorhanden ist, und zwar mit Recht! — Oben: Der Lehrer gibt den Schülern über einen „Bart“ einstecken

Flieger werden!

Wie viele flugbegeisterte Buben und Jünglinge träumen davon und machen in Spiel und Arbeit die ersten Schritte auf dem Weg zu diesem hohen Ziel!

Das erste, selberbaute Flugmodell wird klopfernd Herzens gestartet. — Sieh dir einmal das Gesicht seines stolzen Besitzers näher an: Liegt in seinem Ausdruck nicht weit mehr als blosse Freude am fröhlichen Zeltvertreib? — Erkennt du nicht bereits den Drang nach Erfüllung eines grossen, vielleicht noch unausgesprochenen Wunsches?

Der junge Mann in der Flieger-Rekrutenschule ist einen weiteren Schritt vorwärts, dem geplanten Ziele zu Durch die ihm auferlegte Miterwartung an der Flugbereitschaft bekommt er bereits Einblick in die Geheimnisse, Freuden und Schwierigkeiten des Fliegens — wenn auch vorläufig vom Standpunkt des Bodenpersonals aus.

In noch vermehrtem Masse wird der Unteroffizier zum wichtigsten Gehilfen und Vertrauensmann des fliegenden Personals. Sind bei ihm die nötigen Voraussetzungen für die Offizierslaufbahn vorhanden, so beginnt die lange-sehnte Erfüllung seiner Träume im Verlaufe der Aspirantschule. Die eigentliche Fliegerschule absolviert er anschließend als frischgebackener Leutnant und erhält nach erfolgreichem Abschluss derselben das Brevet als Pilot oder Beobachter — er gehört nun zum fliegenden Personal.

Und all die andern, ebenso begeisterten, aber für die Offizierslaufbahn nicht geeigneten Mannschaften der Fliegertruppe?

Auch für sie ist heute ein Weg offen! Auch als Unteroffizier kann ein Angehöriger der Fliegertruppe Militärpilot werden, wenn er sich entschliesst, das Fliegen zu seinem Berufe zu wählen.

Die wichtigsten Voraussetzungen dazu sind: Soldatische Tüchtigkeit und Korrektheit, körperliche Leistungsfähigkeit, gute Allgemeinbildung und erfolgreicher Abschluss einer Berufsschule.

Die Pilotenschule für diese Unteroffiziere dauert 11 Monate, gilt aber gleichzeitig als Probezeit im Bundesdienst. — Dann kommt der grosse Tag der Brevetierung zum Militärpiloten.

Als Berufspilot ist der Unteroffizier nun Bundesangehöriger und stellt seine ganze jugendliche Kraft und Begeisterung in den Dienst der Fliegerei, in den Dienst des Vaterlandes. Wer diese Pilotenschule als Korps absolviert hat, erhält mit dem Brevet den Grad eines Wachtmeisters. Später besteht die Möglichkeit, bis zum Adjutant-Unteroffizier zu avancieren.

Unsere Bilder zeigen einen kleinen Querschnitt durch eine Unteroffizier-Pilotenschule. Im Prinzip ist der Lehrgang der gleiche wie für Offiziere, nur auf grössere Zeitspanne verteilt und, besonders die theoretischen Fächer, dem allgemeinen Bildungsniveau entsprechend, in einem facherichen Rahmen gehalten.

Kreis: Schulbetrieb. Das „Schulen“, d.h. der Flugbetrieb mit den Schülern, beginnt sozusagen mit dem Einrückungstage. Auf der Schulfüzung „Böcker-Jungmann“ werden die ersten Flüge im Doppelsteuer ausgeführt. Bald ist der Schüler selbstständig genug das Flugzeug zu führen — der Fluglehrer sitzt jedoch noch an Doppelsteuer, wo er nicht nur jede Bewegung genau kontrollieren, sondern nötigenfalls helfend eingreifen kann — bis der grosse Tag des ersten Alleinfluges kommt. Kontrollflüge werden auch später noch (mit dem Fluglehrer als „Passagier“) durchgeführt. Hier hat das Doppelsteuer seinen Zweck als „Gängelband“ verloren und dient dem Fluglehrer als Kontrollvorrichtung. Die beiden Bilder, zeigen Lehrer und Schüler kurz vor dem Start zu einem Kontrollfluge; eine letzte Weisung wird erteilt.

Zensur-Nr. der gesamten Reportage IV 821—841 HS

